

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at, simone.souczek@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1.

Name der/des Studierenden:

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

| | | |
|----------|----------------|---|
| E | 033 235 | Elektrotechnik und Informationstechnik |
|----------|----------------|---|

Matrikelnummer:

2.

| |
|-------------------------------|
| University of Waterloo |
| Kanada |

Gastinstitution

Gastland3.

Zeitraum Ihres

Auslandsaufenthaltes von **01.09.18** bis **23.12.18**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

Lehrende/r an der TU Wien

Studienpläne

Studierende / Freunde

Gastinstitution

Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

| |
|---|
| 2 |
| 1 |
| 4 |
| 3 |
| 5 |
| 4 |
| |

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

Hörverständnis

Sprechvermögen

Schreibvermögen

| | | | | |
|--|--|---|---|--|
| | | | X | |
| | | | X | |
| | | X | | |
| | | X | | |

| | | | | |
|--|--|--|---|--|
| | | | X | |
| | | | X | |
| | | | X | |
| | | | X | |

Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 100 % 2.) %
 3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

eTA reicht, wenn man nur ein Trimester in Kanada bleibt. Es gilt für 6 Monate, also kann man auch noch reisen, wenn man möchte.
 eTA direkt auf der Seite von der kanadischen Regierung beantragen.
 Bei der Einreise schon die Buchung für den Rückflug parat haben. Hatte ich nicht, die Rechnung von meinem Studentenwohnheim für 4 Monate Aufenthalt hat aber gereicht, um zu beweisen, dass ich Kanada wieder verlassen werde.

8. Gastinstitution

Die Homepage ist hilfreich, obwohl man einige Zeit braucht, um sich den Durchblick zu verschaffen. Es sind auch sehr viele Informationen für exchange students enthalten.
 Die exchange Koordinatorinnen von der UoW sind sehr nett und hilfreich.
 UoW (University of Waterloo) ist auch auf Facebook und Instagram vertreten.

In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

- Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen
- Studierende an der Gastinstitution
- ausländische Studierende an der Gastinstitution

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Studierende an der Gastinstitution | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ausländische Studierende an der Gastinstitution | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

TU Wien: International Office - Traude Krausler
 University of Waterloo: Engineering Exchange - Cindy Howe, Global Learning Coordinator – Tara Dosman

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

- vom International Office der TU Wien
- von Lehrkräften an der TU Wien
- von der Gastinstitution
- von Studierenden an der Gastinstitution
- von anderen:

| |
|---|
| 4 |
| 1 |
| 5 |
| 4 |
| |

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Unbedingt rechtzeitig informieren über die Anmeldeerfordernisse(Hompage des IO, TISS, UoW, Koordinatorinnen des IO, Auslandsmesse). Es kann einige Zeit dauern bis man einen Termin für einen geeigneten Sprachtest bekommt (TOEFL,...).

Zum TOEFL: Auf der UoW-Website wird eine Mindestpunktzahl geführt, die man für die Anmeldung benötigt. Ich hab diese gesamt überschritten, aber in zwei Teilbereichen nicht erreicht. Man sollte sich darüber nicht so viele Gedanken machen. In diesem Bereich sind sie kulant. Finanziell wird man vom Joint-Study Programm mit 2000 Euro unterstützt. Das bekommt man automatisch, wenn man den Aufenthalt antritt. Über andere Stipendien habe ich mich nicht informiert, möglicherweise gibt es welche.

Die Reihung der Studenten, die sich für die jeweilige Universität anmelden erfolgt nach Notendurchschnitt. Mir wurde gesagt, dass für die UoW der Schnitt nach ECTS-Credits gewichtet unter 2.0 sein sollte. Ist aber wahrscheinlich davon abhängig, wie viele Personen eine Bewerbung einreichen.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Man sollte Englisch relativ gut beherrschen, muss jedoch keine Koryphäe sein. Solange man sich unterhält und ausdrücken kann ist das kein Problem, kleinere Fehler während des Sprechens auch nicht. Etwaige Fachbegriffe lernt man schnell. Generell spricht jeder Englisch, auch wenn man den französischsprachigen Teil Kanadas besucht.

An der Universität studieren sehr viele internationale Studenten (> 60%). Die meisten sind aber sehr offen und man findet schnell Kontakt.

Generell ist die kanadische Kultur sehr offen und freundlich. Man wird sich also mit europäischen Werten leicht zurecht finden.

Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Es gab einen Einführungstag, an dem alle nötigen und viele nützliche Informationen nochmals gegeben wurden. Zusätzlich einen Tag des Abschieds und eine Messe, an der man seine Heiminstitution präsentieren konnte.

Es gab immer gratis Essen :)

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
- Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
- Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution
 Wohnungsmarkt
 Freunde/Familie
 Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

| | |
|--|----------------------------|
| Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise) | 1300 |
| Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): | 676 / Monat, davon: |
| Unterbringung | 260 / Monat |
| Verpflegung | 300 / Monat |
| Fahrtkosten am Studienort | 0 / Monat |
| Kosten für Bücher, Kopien, etc. | 0 / Monat |
| Studiengebühren | 110 / Monat |
| Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw. | 6 / Monat |

GESAMTBEURTEILUNG

Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

26. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Der Austausch mit Studierenden aus aller Welt, inklusive der gemeinsamen Unternehmungen. Man hinterfragt seine eigenen Ansichten und wird offener.

27. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Keine.

28. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Pflichtveranstaltungen, die ich für meinen Master benötige, sind in Kanada 10 ECTS wert in Wien aber nur 3. Daher verliert man in diesem Sinn schon etwas. Auch gab es für meine Master nicht so viele mögliche Veranstaltungen. Dies gilt für den Master Mikroelektronik und Photonik, für andere Studienrichtungen kann ich nicht sprechen.

Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Man könnte vor Beginn des Semesters einen Infoabend mit Interessenten und Studenten, die bereits einen Aufenthalt absolviert haben, veranstalten. So könnten viele Unklarheiten beseitigt und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich war noch im Bachelor inskribiert, als ich mich zum Auslandssemester angemeldet habe, hatte aber schon alle Vorlesungen absolviert. In Waterloo suchte ich daher Vorlesungen, die ich mir für mein Masterstudium anrechnen lassen konnte. Gefunden habe ich dann zwei mögliche Vorlesungen, von denen aber eine im Fall term nicht angeboten wurde. Weiters war ich in Waterloo als undergraduate (Bachelor) angemeldet, konnte daher sowieso nur einen graduate (Master, Doktorat) Kurs besuchen. Dieser war Nanoelektronik. In Waterloo sind graduate – Kurse durchschnittlich 10 ECTS wert, ich konnte mir aber nur 3 anrechnen lassen. Die Anrechnung für die volle Anzahl an Credits funktionierte für Studenten anderer Fachrichtungen besser. Die undergraduate Kurse, die ich besucht habe waren Entrepreneurship und Engineering Ethics, Profession and Law. Beides sehr interessante Kurse, jedoch auch zeitaufwendig. Es wird dabei weniger Wert auf technisches Verständnis, als auf Ideenreichtum und Ausdrucksweise gelegt. Pro Kurs sind 6 ECTS anrechenbar. Ich habe diese als Softskills verwendet. Der graduate Kurs hatte einen sehr guten Vortragenden und auch die Thematik war sehr interessant.

Die Kurse sind zeitaufwendig während des Semesters, dafür sind die abschließenden Prüfungen generell nicht so schwer und meistens mit 50% und weniger der Gesamtnote gewichtet. Ich habe die minimale Anzahl an Kursen besucht, um ausreichend Zeit für andere Aktivitäten zu haben. Mir war auch vorher bewusst, dass sich mein Studienfortschritt auf der TU dadurch verzögern wird. Man darf bis zu fünf Kurse besuchen und kann dadurch auch > 30 ECTS machen, sollte sich aber auf einen erheblichen Arbeitsaufwand gefasst machen. Die UoW gilt generell als zeitaufwendig und viele der Studierenden verbringen den Großteil des Semesters in der Bibliothek. Aber dies gilt hauptsächlich für die Studenten, die fix an der UoW studieren.

Man hat 3 Monate Vorlesungszeit, mit laufenden Assignments(Abgaben) und Midterms(Zwischenprüfungen nach der Hälfte des Trimesters), danach 3 Prüfungswochen, in denen keine Vorlesungen mehr gehalten werden.

Man sollte sich vorher im undergraduate Kalender gut über die Vorlesungen informieren, die man besuchen will und auch die Veranstaltungen von anderen Instituten in Betracht ziehen. Es gibt eine Website auf der Studenten den Arbeitsaufwand für verschiedene Fächer beschreiben (University of Waterloo: Flow). Weiters sollte man sich mit den anderen Austauschstudenten, aus dem selben Gebiet über geeignete Kurse austauschen. Man kann seine Kurse bis ungefähr 2 Wochen nach Semesterbeginn in Waterloo selbst ändern und auch die exchange Koordinatorin hilft einem bei der Suche nach passenden Veranstaltungen.

Abseits des Akademischen gibt es auf der Uni viel Sport- und Freizeitangebote. Gratis Gym, Schwimmbekken, Eislaufhalle, Outdoors-Club, bei dem man sich gegen eine kleine Gebühr Zelte, usw. ausborgen kann und vieles mehr.

Vergesst nicht euren Quest Account einige Wochen vor Beginn des Semesters zu überprüfen und die Fees(Kosten für Versicherung und „ÖH“-Beitrag) zu bezahlen.

Gewohnt habe ich in einem Studentenheim mit anderen Austauschstudenten, hauptsächlich EuropäerInnen. Es war die preiswerteste Alternative zum Studentenheim am Campus und absolut empfehlenswert, obwohl die Zimmer schon etwas veraltet und abgewohnt waren. Zudem war es nur 5 Minuten vom Campus entfernt. Ich bevorzuge ein Studentenheim vor einer Privatwohnung, weil man schnell viele Freunde findet und sich daraus auch mehr Möglichkeiten für Aktivitäten ergeben.

Ich empfehle so viele Aktivitäten mit den anderen Studenten zu machen, wie möglich. Kanada hat sehr schöne Nationalparks und auch Städte wie Toronto, Montreal und Ottawa sind sehenswert.

Waterloo selbst ist eine Studentenstadt. Sie hat ein passables Nachtleben, viele Geschäfte und Restaurants. Es gibt einen Farmer's Market und im Oktober findet ein großes Oktoberfest statt.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Durch die vielen Personen und verschiedenen Ansichten, die man kenne lernt, hinterfragt und überdenkt man seine eigenen Ansichten.

Dadurch wird man viel offener und selbstsicherer. Es war sicher einer der Teile meines Erwachsenenalters, der am meisten die Persönlichkeit bildet. Man hört diesen Satz von vielen, die ein Auslandssemester gemacht haben, aber wenn man selbst dort war, weiß man, dass es so ist.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Viele Informationen und Erfahrungen von anderen einholen, um gut vorbereitet zu sein.

Sich auf die anderen Personen und Dinge einlassen, also seine Comfortzone verlassen, um seinen eigenen Erfahrungsschatz zu erweitern.

Früh genug mit den Vorbereitungen beginnen.

Unbedingt versuchen, auch wenn der Aufwand, an Papierkram, etc. sehr groß erscheint. Wenn man alles Schritt für Schritt abarbeitet, ist es absolut kein Problem und die Zeit im Ausland ist es absolut wert.

Wenn ihr im Fall term(Herbstsemester) in Kanada seid, bucht euren Heimflug frühestmöglich, oder fliegt nach Weihnachten zurück. Ich habe das verabsäumt und daher auch für meinen Heimflug 300 Euro mehr, als für den Hinflug bezahlt.

Man sollte sich auch nicht von den monatlichen Kosten abschrecken lassen. Man kann, wie auch in Österreich viel Geld sparen und trotzdem eine schöne Zeit genießen.

Preise sind generell so wie bei uns, nur Genussmittel, wie Alkohol und Nikotin sind etwas teurer.

Bei weiteren Fragen, kann man mir gerne eine e-mail, auf meine Studentenadresse schreiben.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.